

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

IM REGENSBURGER STADTRAT



Oberbürgermeisterin

Gertrud Maltz-Schwarzfischer

Altes Rathaus

93047 Regensburg

Stadt Regensburg Oberbürgermeisterin		
Ff.	Az	U
		StN
	19. Juli 2024	Rü
		z.w.V.
Ø	WW/Termin	Abdruck f. D1
		z. K.
		ZB
		z. A.

Regensburg, den 03.07.2024

### Eisenbahnunterführung Donaustauerstraße vorausschauend planen!

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

nachfolgender Antrag wird dem zuständigen Ausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

#### Beschlusstext:

Die Stadt Regensburg meldet bei der Deutschen Bahn den Änderungsbedarf an, dass beim Neubau der Eisenbahnunterführung in der Donaustauerstraße die Belange des Rad- und Fußverkehrs sowie des ÖPNV besser berücksichtigt werden. Im Besonderen soll:

1. der geplante Radweg auf der Nordseite (Durchgang Walhallabahn) um 40 cm auf 2,40 Meter verbreitert werden, unter Beibehaltung des Schrammboards mit Abstand zum Geländer.
2. der geplante, 2 Meter breite gemeinsame Fuß- und Radweg auf der Südseite gesondert realisiert werden, idealerweise in beide Fahrrichtungen. Die beide Wege sollen dabei ausreichend breit sein, der Radweg die Mindestbreite von 2 Metern nicht unterschreiten.
3. eine Fortführung des von Süden kommenden Radwegs soll realisiert werden, um eine Radwegeverbindung zum Walhallabahn entlang der Bahngleise herzustellen; die Stadt Regensburg meldet den Bedarf für eine Radwegeüberführung an, oder legt dem Stadtrat Planungen für eine unabhängige Überführung vor.
4. in der Planung der Verkehrsfläche der Unterführung separate Spuren für den ÖPNV Berücksichtigung finden.

Weiter prüft die Stadt Regensburg vorhandene Fördermöglichkeiten und stellt dem Stadtrat möglichst zeitnah eine Kostenschätzung vor.

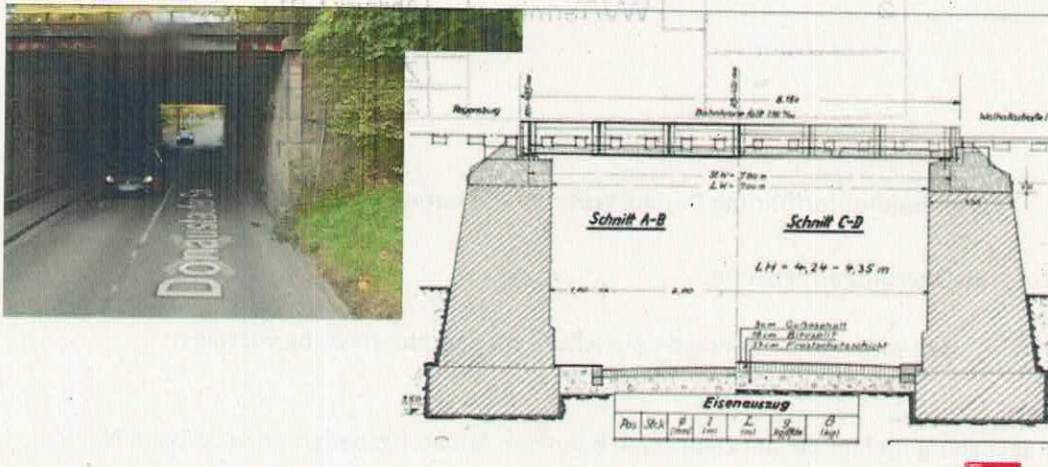
#### Begründung:

An der Pilsen Allee, östlich des zukünftigen Walhalla-Bahnhof, wird perspektivisch ein Park&Ride Angebot mit Anbindung an den ÖPNV entstehen. Die Bedarfe des ÖPNV, des Rad- und Fußverkehrs sollten deshalb beim Neubau der Bahnunterführung in der Donaustauerstraße berücksichtigt werden. Der geplante Radweg auf der Nordseite (Durchgang Walhallabahn) wird aktuell mit einer



Breite von 2 Metern geplant und entspricht damit zwar den gesetzlich vorgegebenen Mindestmaßen, unterschreitet die empfohlene Breite allerdings um 40 cm. Gerade vor dem Hintergrund des zunehmenden Radverkehranteils sowie der steigenden Anzahl breiterer Räder (Lastenräder, E-Bikes mit Anhängern, etc.), sollte die empfohlene Breite realisiert werden. Vor dem selben Hintergrund sollte der gemeinsame Fuß- und Radweg auf der Südseite nicht gemeinsam, sondern gesondert und idealerweise in beide Fahrtrichtungen geplant werden. Auch muss der Walhallabnhof an den aus Süden kommenden Radweg angeschlossen werden, um eine gute Erreichbarkeit zu gewährleisten. Darüber hinaus sind in der Unterführung nach jetzigem Stand zwei jeweils 3,75 m breite Fahrspuren für den motorisierten Verkehr vorgesehen. Hier sollte der ÖPNV, der im Sinne einer zukunftsorientierten Verkehrsplanung an Bedeutung gewinnen wird und muss, mitgedacht und idealerweise mit separaten ÖPNV-Spuren mitgeplant werden.

**Alter Querschnitt:**

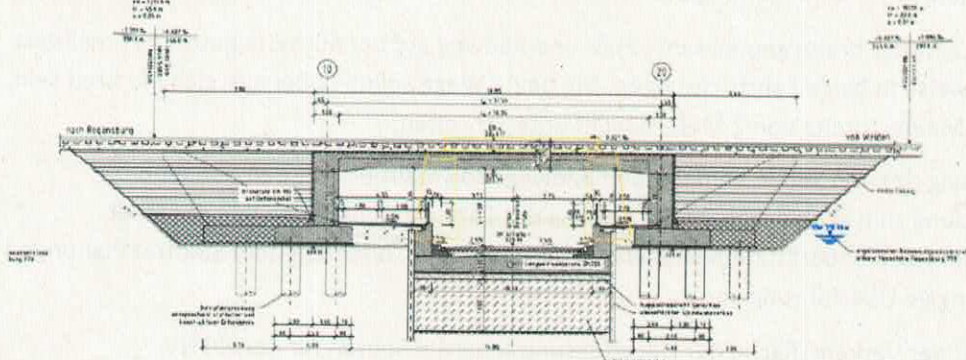


**Neuer Querschnitt (weiterhin zu schmal):**

**Elektrifizierung Marktredwitz-Regensburg  
Kreuzungspunkt Eisenbahnüberführung Bahn-km 4,188 Str. 5860 -  
Donauufer Straße**



Schnitt B-B (EU) M 1:100



Mit freundlichen Grüßen

*Jakob Friedl*

Jakob Friedl

*Maria Simon*

Maria Simon

gez. Daniel Gaittet

*Anna Hopfe*

Anna Hopfe